

Ausbildungskonzept für Lehramtsanwärter:innen

Städt. **KGS LeNie**


Grundschulverbund
Lendersdorf - Niederau

Inhalt

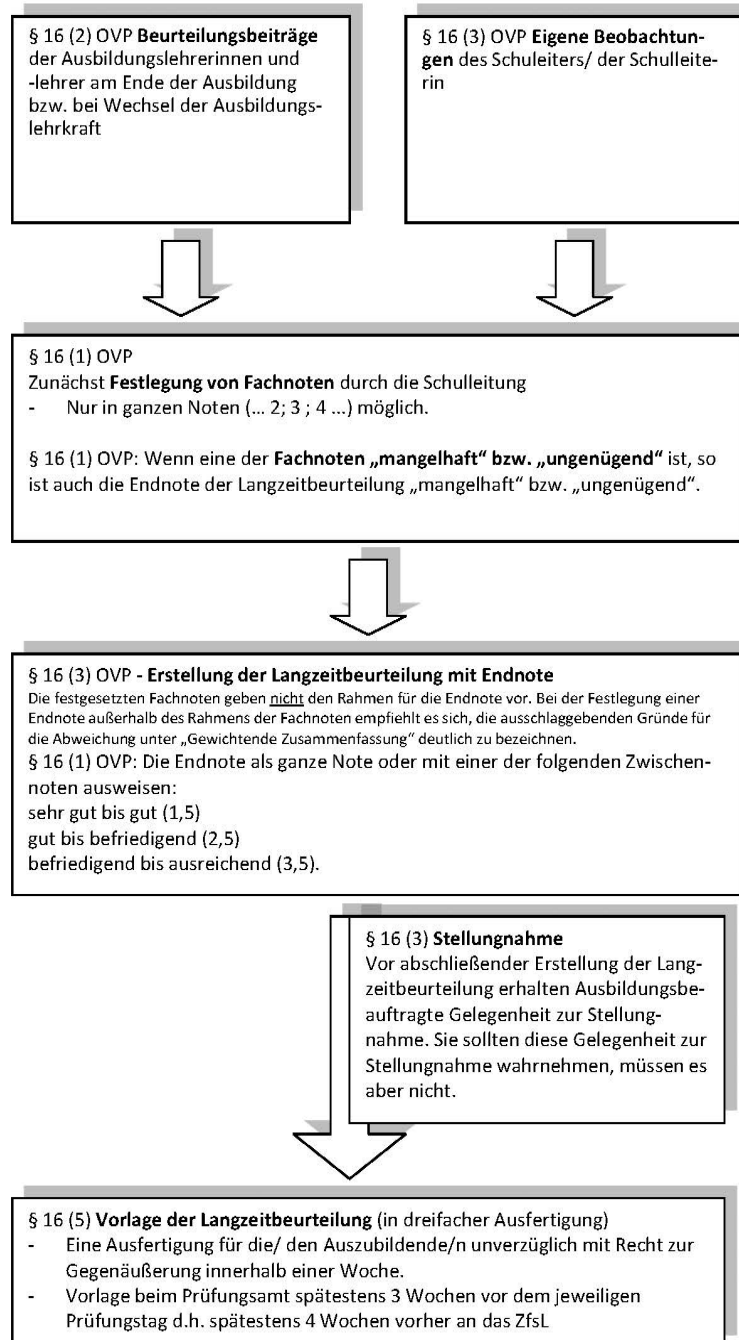
1.	Grundsätzliches.....	2
2.	Leistungsanforderungen allgemein.....	3
2.1	Orientierung an schulischen Handlungsfeldern	3
2.2	Aufgaben und Handlungssituationen in der Ausbildungsschule.....	6
3.	Leitfaden zur Leistungsbeurteilung an der KGS LeNie.....	10
3.1	Perspektive der Ausbildungslehrer:innen.....	10
3.2	Leistungserwartung aus Sicht der Schulleitung.....	13
3.3	Zuständigkeitsbereiche der Ausbildungsbeauftragten (ABB).....	14
3.4	Einschätzungsbögen.....	15
4.	Anhang.....	27
4.1	Gutachten Beurteilungsbeitrag (BB)	
4.2	Gutachten Langzeitbeurteilung (LZB)	

1. Grundsätzliches

Die Leistungsbeurteilung der LAA an der Ausbildungsschule nach §16 der OVP* beruht auf den Beobachtungen der Ausbildungslehrer:innen (Mentoren), der ABB sowie der Schulleitung während der gesamten Ausbildungszeit und schließt mit einer Note ab, die einen Anteil (25%) der Gesamtnote des Staatsexamens ausmacht. Die Leistungsbewertung wird in Form einer Langzeitbeurteilung (LZB) von der Schulleitung vorgenommen und an das ZfsL weitergegeben. Das folgende Schaubild zeigt die Handlungsschritte, die zu einer Langzeitbeurteilung führen:

Handlungsschritte in der Übersicht

Langzeitbeurteilung der Schule



Hinweise zu den Langzeitbeurteilungen gemäß § 16 OVP Schulen, Stand: Januar 2021

* nachzulesen unter: [SGV Inhalt : Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehramter an Schulen \(Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung – OVP\) | RECHT.NRW.DE](#)

2. Leistungsanforderungen allgemein

Was ist von dem oder der LAA zu erwarten? Welche Leistungen, Fähigkeiten und Handlungen werden bewertet und in welchem Umfang sind diese zu erbringen? Grundsätzlich richtet sich die Leistungsbewertung der Lehramtsanwärter:innen, basierend auf den Vorgaben der OVP, nach den schulischen Handlungsfeldern sowie dem Ausbildungsprogramm des ZfsLs. Welche Kompetenzen zu welchem Zeitpunkt von den LAA erwartet werden und wie diese seitens der Schule beobachtbar sind, wird im folgenden Kapitel ausgeführt.

2.1 Orientierung an schulischen Handlungsfeldern

Die verschiedenen Handlungsfelder in der Institution Schule stehen unter der Leitlinie „**Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen**“. Sie sind untergliedert in die fünf Bereiche *U – Unterricht*, *E – Erziehungsauftrag*, *L – Lernen und Leisten*, *B – Beraten* und *S – System Schule*. Ziel der Ausbildung im Vorbereitungsdienst ist es, das berufliche Handeln der LAA in diesen Bereichen zu professionalisieren. Um die Entwicklung der LAA in Bezug auf die verschiedenen Handlungsfelder im Blick zu haben, werden sie mit ihren zu erwartenden Kompetenzen vorgestellt.

Handlungsfeld U

Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

Kompetenzen

- Lehrer:innen planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt aus.
- Lehrer:innen unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schüler:innen. Sie motivieren Schüler:innen und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.
- Lehrer:innen fördern die Fähigkeiten von Schüler:innen zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten
- Lehrer:innen kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schüler:innen und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.

Entwicklungsbereiche

- Einzelne Schüler:innen im Blick haben, um kompetenzorientierten Unterricht planen zu können
- Diagnose von Lern- und Entwicklungsständen, Begabungen und Kompetenzen der Schüler:innen
- Erkennen von Barrieren für das Lernen der Schüler:innen und Ableitung von geeigneten Maßnahmen
- Fachliche und überfachliche Ziele zum Kompetenzaufbau der Schüler:innen in den Blick nehmen
- Förderung der Fähigkeiten zum selbstständigen und kooperativen Lernen der Kinder auf verschiedenen Lernniveaus
- Unterrichtsgestaltung mit der Aussicht, dass Schüler:innen zielgleich und zieldifferent Wissen aufbauen, vertiefen und vernetzen können
- Lernförderlicher Einsatz digitaler Medien im Unterricht
- Überprüfung der Qualität des eigenen Unterrichts und Ableitung von Konsequenzen und Entwicklungszielen

Handlungsfeld E

Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

Kompetenzen

- Lehrer:innen kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen, etwaige Beeinträchtigungen und Barrieren von Schüler:innen und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung
- Lehrer:innen vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler:innen.
- Lehrer:innen finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.

Entwicklungsbereiche

- Den konkreten Erziehungsauftrag an der eigenen Schule im Blick haben.
- Das eigene Handeln als Vorbild wahrnehmen und dadurch erzieherisch einwirken.
- Ein wertschätzendes, lernförderliches Unterrichtsklima schaffen und erhalten.
- Umgang mit Störungen im Unterricht sowie Vorbeugung von möglichen Störungen
- Bewusstsein über Mediengewohnheiten der Kinder
- Überprüfung der Wirksamkeit des eigenen erzieherischen Handelns und Reflexion des eigenen Auftretens

Handlungsfeld S

Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Kompetenzen

- Lehrer:innen sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.
- Lehrer:innen verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.
- Lehrer:innen beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben.

Entwicklungsbereiche

- Zusammenarbeit mit an der Schule Beteiligten, um zu Entwicklungsprozessen beizutragen
- Mit Kolleg:innen unter Nutzung von digitalen Medien kooperieren, um Unterricht und Beratung kontinuierlich und systematisch weiterzuentwickeln.
- Ggf. erweiterte Gestaltungsmöglichkeiten des Ganztags für die Unterstützung des Lernens nutzen
- Vereinbarungen und Verfahren zur Evaluation an der eigenen Schule kennen und nutzen

Handlungsfeld L

Lernen und Leistungen herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

Kompetenzen

- Lehrer:innen diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schüler:innen; sie fördern Schüler:innen gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.
- Lehrer:innen erfassen die Leistungsentwicklung von Schüler:innen und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

Entwicklungsbereiche

- Nutzen von diagnostischen Verfahren, die Wahrnehmungen von Lernerfolg und Kompetenzzuwachs der Schüler:innen objektivieren.
- Nach Unterstützungsmöglichkeiten zur Diagnose von besonderen Begabungen oder Lernschwierigkeiten suchen.
- Kriterien- und adressatengerechte Konzeption von Aufgabenstellungen und Überprüfungsformen
- Sicherstellung einer transparenten, an fachlichen Standards sowie an Potentialen orientierten Leistungsbewertung und -rückmeldung
- Einsatz von Lern- und Entwicklungsplänen zur Leistungsrückmeldung
- Erfüllen von Dokumentationsaufgaben unter Berücksichtigung des Datenschutzes und der Informationssicherheit
- Förderung eines konstruktiven Umgangs mit Fehlern

Handlungsfeld B

Schüler:innen und Eltern beraten

Kompetenzen

- Lehrer:innen diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schüler:innen; sie fördern Schüler:innen gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.

Entwicklungsbereiche

- Beratungsanlässe im Schulalltag sehen und wahrnehmen
- Auf Beratungsangebote der Schule aufmerksam werden
- Einsatz von Formen prozessbezogenen Feedbacks im eigenen Unterricht
- In die Rolle des Beraters/ der Beraterin schlüpfen
- Kooperation mit den verschiedenen an der Schule vertretenen pädagogischen Professionen sowie mit außerschulischen Beratungsdiensten
- Beratungsgespräche adressatengerecht führen
- Professionelle Nachbereitung von Beratungsgesprächen

2.2 Aufgaben und Handlungssituationen in der Ausbildungsschule

Als ein Bestandteil des Ausbildungsprogramms des ZfsLs Düren ist eine Übersicht über die verschiedenen Ausbildungsinhalte verankert, aus der hervorgeht, welche Handlungssituationen und Lern- bzw. Entwicklungsschritte in den einzelnen Ausbildungsquartalen sowohl im Seminar als auch an den Ausbildungsschulen im Fokus stehen. Zur Orientierung für Ausbildungslehrer:innen wie auch LAA werden die Handlungssituationen für den Bereich *Ausbildungsschule* für jedes Ausbildungsquartal dargestellt und den in 2.1 erläuterten Handlungsfeldern zugeordnet. Die Auflistung ist an das Ausbildungsprogramm von Mai 2020 angelehnt.

1. Quartal

Handlungsfeld U

- Hospitationen in mehreren Klassenstufen durchführen
- Hospitationen mit Beobachtungsaufgaben durchführen
- Ziele für die Unterrichtsstunden formulieren und mit den Kompetenzerwartungen des Lehrplans vergleichen
- Klassenprofil und Klassenraumgestaltung in den Blick nehmen
- Mit dem schulischen Umfeld der Klasse bekannt machen
- Medienanalyse: Was ist vor Ort einsetzbar?
- Medienkonzept der Schule einsehen
- Unterrichtssequenzen und –reihen angeleitet planen und reflektieren

Handlungsfeld E

- Geltende Schul- und Klassenregeln, Rituale kennenlernen
- Arbeitspläne und Schulprogramm sichten

Handlungsfeld S

- An Teambesprechungen teilnehmen und Absprachen beachten
- Teilnahme und Mitwirkung von Stufenkonferenzen
- Regelmäßiger Austausch mit Mentor:innen und ABBs
- Teambesprechungen mit allen am Schulleben Beteiligten
- Lehrergesundheit/Zeitmanagement

Beginn des selbstständigen Unterrichts

2. Quartal

Handlungsfeld U

- Möglichkeiten der Differenzierung kennenlernen (Methoden, Medien, Experten- und Helfersysteme, Öffnung von Unterricht)
- Diagnostische Tests und Förderpläne kennenlernen
- Gespräche mit Sonderpädagog:innen

Handlungsfeld E

- Regeln und Rituale erproben und reflektieren
- Möglichkeiten der Partizipation im Schulalltag kennenlernen (z.B. Schülerparlament, Klassenrat, Steitschlichtung, Pausengestaltung...)
- Spiele zum Sozialverhalten regelmäßig durchführen

- Kindersprechstunde / Kindersprechtage
- Schulinternen Maßnahmenkatalog kennenlernen und anwenden
- Elterngespräche durchführen
- Zusammenarbeit mit Sonderpädagog:innen / Sozialarbeiter:innen / Integrationskräften sowie Beratungsstellen

Handlungsfeld L

- Arbeit in multiprofessionellen Teams
- Schuleigene Leistungsbewertung kennen, individuelle Förderung anwenden

Handlungsfeld B

- Kindersprechtage vorbereiten, durchführen und auswerten
- Portfolio anlegen

3. Quartal

Selbstständiger Unterricht, zwei Wochen Klassenleitungspraktikum mit Begleitung, Klassen- und Schulfeste planen und durchführen

Handlungsfeld U

- Das Konzept zur individuellen Förderung und das Leistungskonzept der Schule kennenlernen und danach handeln
- In der Schule angewandte diagnostische Verfahren (z.B HSP, Beobachtungsbögen, Lerntagebücher, Verfahren zur Einschulung) kennen, einsetzen und auswerten
- Individuelle Fördermaßnahmen planen und durchführen

Handlungsfeld L

- Beratung für den Übergang an weiterführenden Schulen: Kriterien für die Wahl der jeweiligen Schulform kennen
- Mit Sonderpädagog:innen gemeinsam Unterricht planen
- Forderung und Förderung, DAZ-Material sichten, ggf. einsetzen
- Ggf Kontakt mit KiTa oder anderen Institutionen aufnehmen
- Kindern Selbsteinschätzung ermöglichen
- Kompetenzorientierte Beratungsgespräche (Kinder/Eltern)
- Systematische Weiterentwicklung der bisher erprobten Leistungserziehung
- Zeugnisse und Zeugnistexte mitgestalten

Handlungsfeld B

- Übergänge begleiten und mitgestalten (z.B. Besuch im Kindergarten, Schulspiel, Elternabende etc.)
- Elternabende und Elternsprechtage begleiten

4. Quartal

Handlungsfeld U

- Als Lehrer Vorbild sein (Werte, Regeln, Ordnung, Strukturen)
- Methoden und Medien etablieren (z.B. Tagesplan, Wochenplan, Lerntagebuch, Portfolio, Forschertagebuch, etc.)
- Feedback als Ritual etablieren
- Lernzielkontrollen und Bewertungskriterien transparent machen
- Kinder in ihrem eigenen Lernprozess in den Blick nehmen

Handlungsfeld L

- Selbsteinschätzung und Feedbackkultur fördern
- Nutzen von Beobachtungsbögen
- DEIF-Akte

Handlungsfeld B

- (schwierige) Gespräche führen
- Interne und außerschulische Beratungsangebote wahrnehmen
- Austausch mit Kolleg:innen / Professionen
- Teilnahme an Teamsitzungen/ Konferenzen
- Vereinbarungen treffen, festhalten und nach gewissem Zeitraum überprüfen

Handlungsfeld S

- Teilnahme an Gesprächen mit z.B. schulpsychologischem Dienst, Jugendamt

5. Quartal

Zwei Wochen Klassenleitungspraktikum ohne Begleitung

Handlungsfeld U

- Beteiligung an VERA

Handlungsfeld E

- Fördermöglichkeiten im Ganzttag kennenlernen
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der OGS
- Beobachtungskonzepte externer Beratungseinrichtungen kennenlernen

Handlungsfeld B

- Lernerfolgskontrollen in Absprache erstellen und Konsequenzen daraus ziehen
- Informationen über Kooperation der Schule, falls möglich Mitarbeit
- Beratungsgespräche mit Kindern, Eltern durchführen

Handlungsfeld S

- Einblick in die Konzepte zur Umsetzung einer inklusiven Lernkultur
- Diagnoseverfahren begleiten, anwenden, auswerten, reflektieren
- Innovative Unterrichtselemente erproben
- Sich im Schulleben engagieren
- An schulinternen und –externen Fortbildungsangeboten teilnehmen
- Verfahren bei Übergängen kennen
- Außerschulische Lernorte/ Expertenbesuche mitgestalten
- In schulischen Gremien mitwirken (z.B aktive Teilnahme an Konferenzen, Fachkonferenzen, Teamsitzungen, Co-Teaching)
- Im Förderverein mitwirken, Beiträge aus dem Seminar einbringen
- Hospitation Kita

6. Quartal

Handlungsfeld U

- Medienkonzept: Möglichkeiten der Umsetzung reflektieren
- Internetrecherche, Internetführerschein, PC-Führerschein, Nutzung von Lernprogrammen
- Entwicklungsgespräche im Anschluss an Hospitationen zur Reflexion der eigenen Lehrerrolle nutzen

Handlungsfeld L

- Transparente Leistungserwartung

Handlungsfeld S

- Gegenseitige Hospitationen
- Die schulische Zusammenarbeit dokumentieren und reflektieren
- Aktive Teilnahme an pädagogischen Konferenzen

Handlungsfeld B

- In Institutionen Einblick nehmen (z.B. Austausch mit Kindeswohlbeauftragten, Jugendamt,...)
- Mit Beratungsstellen zusammenarbeiten, Beratungsangebote nutzen

Handlungsfeld S

- Mit „in und für Schule Verantwortlichen“ Kooperation pflegen
- Besuch weiterführender Schulen, Förderschulen, Teilnahme an Arbeitskreisen

3. Leitfaden zur Leistungsbeurteilung an der KGS LeNie

Die Langzeitbeurteilung der LAA beruht auf den in Kapitel 2 genannten Aspekten. In die Bewertung fließen zu einem Großteil die Beurteilungen der beiden Mentor:innen sowie der Schulleitung ein. Doch welche konkreten Leistungen sind zu erwarten, um eine sehr gute Bewertung der Schule zu erhalten? Der folgende Leitfaden soll dazu dienen, eine Art Erwartungshorizont zu bieten, an der sich alle an der Bewertung Beteiligten orientieren können.

3.1 Perspektive der Ausbildungslehrer:innen

Die Mentor:innen (Ausbildungslehrer:innen) spielen in der Ausbildung der Lehramtsanwärter:innen eine bedeutende Rolle, da sie die Entwicklung der LAA an der Schule kontinuierlich erfassen und in einem starken Maße unterstützen können. Sie haben einerseits eine betreuende, beratende Funktion während der gesamten Ausbildungszeit und sind gleichzeitig verantwortlich für die Beurteilung der Leistung der LAA. Diese Polarität ist aus Sicht der LAA nicht immer leicht zu händeln. Aufgrund dessen werden im Folgenden sowohl die Aufgaben der Mentor:innen während der Ausbildungszeit als auch die Leistungserwartungen an die LAA näher beleuchtet.

Aufgaben der Mentor:innen

Im Unterricht

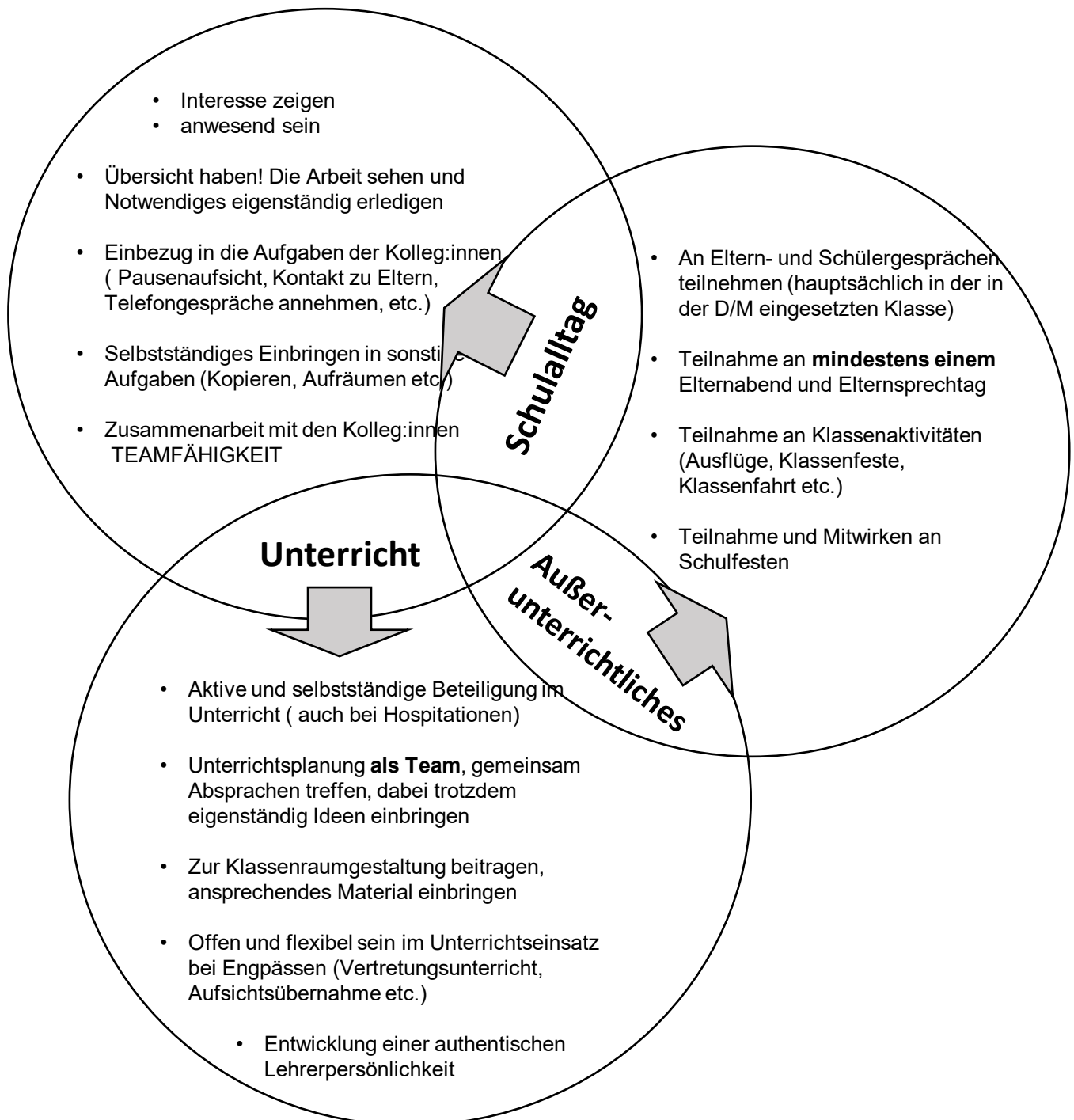
- ✓ **Unterstützung bei der Unterrichtsplanung und –durchführung**
 - *Gemeinsames Planen! D.h. Einbezug von Ideen und Vorschlägen jeglicher Art seitens der LAA immer erwünscht und auch erwartet, Umsetzung aber in gemeinsamer Absprache*
- ✓ **Begleitung durch den Schulalltag**
 - *Kennenlernen der Schule zu Beginn der Ausbildung, Einführung in die verschiedenen Aufgabenfelder*
 - *Einblick in die Organisation als Klassenlehrer/ Fachlehrer*
 - *Hilfe und Unterstützung in schwierigen Situationen*
 - *Ansprechpartner bei jeglichen Herausforderungen des Schulalltags*
- ✓ **Einblick in verschiedene Unterrichtsmethoden, Materialien, Konzepte, Leistungsbewertung, etc.**
 - *auch hier: gemeinsames Planen und Umsetzen je nach eigenem Zutrauen und Möglichkeiten*

In der Beratung / Betreuung

- ✓ **Beratende Funktion im Hinblick auf die UB-Vorbereitung**
 - *Fokus liegt hier auf der Beratung, der Mentor ist kein Fachleiter!!*
 - *Gemeinsames Ausfeilen der Unterrichtsvorhaben im Detail, Einbringen der eigenen Unterrichtserfahrung der Mentoren, ggf. Einsicht in Entwürfe bei Unsicherheiten, etc.*
- ✓ **Teilnahme an UBs und Nachbesprechungen**
- ✓ **Feedback**
 - *Ziel ist die Stärkung der Lehrerpersönlichkeit: Sicherung und Bekräftigung der Stärken und Erkennen von Entwicklungspotentialen*
 - *Wertschätzendes, ehrliches und konstruktives Feedback zum Lehrverhalten oder der Unterrichtsvorhaben jederzeit erwünscht. Einfach fragen 😊*
- ✓ **Seelische Unterstützung im Schulalltag**
 - *Hält die Balance zwischen Leistungsanforderungen und Lehrgesundheit im Blick*
 - *Hält den Rücken frei und entlastet bei Überforderung*

Allgemeines Leitbild

Engagement und Offenheit gegenüber den Hausforderungen des Schullebens



3.2 Leistungserwartung aus Sicht der Schulleitung

Neben den Tätigkeiten und den fachlichen Kompetenzen, die im Zusammenhang mit dem Unterrichten und dem Engagement in den Ausbildungsklassen stehen, wird bei der Beurteilung ebenso das Einbringen der eigenen Fähigkeiten für die gesamte Schule in den Blick genommen. Dies ist insbesondere ein für die Schulleitung relevanter Beurteilungsbereich. Welche Leistungen werden seitens der Schulleitung von den LAA erwünscht und welches Engagement erwartet die Schulleitung für eine sehr gute Beurteilung?

Kollegiales Engagement in der Schule und für die Schule

Verantwortungsgefühl für Schule und Kinder sowie Identifikation mit der Schule als Voraussetzung

- aktive Teilnahme an Konferenzen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der OGS + Treffen gemeinsamer Absprachen
- bei Fortbildungen Weitergabe an das Kollegium
- Teilnahme an pädagogischen Ganztagen
- Sicht- und spürbare Präsenz während der gesamten Ausbildungszeit und nicht nur in Prüfungssituationen (das heißt jedoch nicht, Erste:r und Letzte:r sein zu müssen, der/die die Schule betritt und verlässt!)
- Erreichbar sein und erkennbare Bereitschaft zeigen, bei Bedarf Unterricht zu vertreten oder Kolleg:innen in Engpässen zu unterstützen.

- Einbringen einer für die Schule nützlichen Innovation, z.B. Ausarbeiten eines schriftlichen Konzeptes, Unterrichts- oder Schulprojektes etc. Die Idee dazu sollte von der/dem LAA ausgehen und mit Mentor:innen sowie Schulleitung abgesprochen werden. Fertigstellung bis spätestens 2 Wochen vor Abgabe der Langzeitbeurteilung durch die Schulleitung.

Teilhabe der Schulleitung an der Ausbildung

Wechselseitiger Respekt zwischen Schulleitung und LAA

- Teilnahme der Schulleitung am Unterricht der/des LAA dann, wenn diese:r dies wünscht!
- Nach Möglichkeit Teilnahme der Schulleitung am ersten und letzten Unterrichtsbesuch
- Transparenz über Unterrichtsvorhaben oder Entwürfe für Unterrichtsbesuche muss die/der LAA der Schulleitung nicht vorlegen! Absprache mit Mentor:innen.

3.3 Zuständigkeitsbereiche der Ausbildungsbeauftragten (ABB)

Aufgaben

Organisation und Koordination der LAA-Ausbildung

- Zuständig für alle koordinativen Angelegenheiten:
 - Rechtliche Grundlagen des Vorbereitungsdienstes
 - Verlauf der Ausbildung mit Aufgaben der einzelnen Quartale
 - Vollständigkeit der UBs, etc.
- „Brücke“ zwischen ZfsL /Ausbildungsseminar und Schule
- ABB trifft keine Entscheidungen bezüglich der Beurteilung, hat keine Stimme (im Gegensatz zu den Mentor:innen)

Wofür ist die ABB Ansprechpartner?

- Beratung für alle Belange, die sich auf den Komplex *Schule* beziehen
- Fragen bezüglich der Ausbildung außerhalb der Unterrichtsfächer
- Fragen, die mit dem Seminar geklärt werden müssen
- Fragen zu organisatorischen Dingen bezüglich des Curriculums
- Ggf. Teilnahme an Gesprächen zwischen LAA und Kollegen, Schulleitung, etc. (falls Bedarf!)

3.4 Einschätzungsbögen

Die nachfolgenden Einschätzungsbögen dienen als Reflexions-, Feedback- und Bewertungsgrundlage sowohl für LAA als auch die Mentoren. Die auf der Grundlage des Ausbildungsprogramms erstellten Einschätzungsbögen können nach jedem Ausbildungsquartal ausgefüllt werden. Zudem können geplante und durchgeführte Unterrichtsvorhaben dokumentiert werden sowie besondere Tätigkeiten oder Aufgaben, die der/die LAA übernommen hat.

Mit Hilfe dieser Erwartungshorizonte kann auch ein gezieltes Feedback an den/die LAA gegeben werden. Sowohl Mentoren als auch LAA können die Bögen ausfüllen und gemeinsam abgleichen. Daraus können wiederum weitere Entwicklungsschritte individuell abgeleitet werden.

Der/ die LAA...	Trifft voll- ständig zu	Trifft weitest- gehend zu	Trifft teilweise zu	Trifft selten zu	Trifft noch nicht zu
Handlungsfeld S – System Schule					
...nimmt aufgeschlossen Kontakt zum Kollegium auf und zeigt sich interessiert.					
...tauscht sich mit den Mentor:innen (und ABB) über die Gegebenheiten der Schule, der Ausbildungsklassen, etc. aus.					
...nimmt an Teambesprechungen und Lehrerkonferenzen teil.					
...hält sich an Absprachen und erfüllt die ihm/ihr zugewiesenen Aufgaben zuverlässig und pünktlich.					
Handlungsfeld U – Unterricht					
...zeigt sich engagiert und interessiert während der Unterrichtshospitation.					
...bringt sich aktiv in die Hospitationsstunden ein (Hilfe während Arbeitsphasen, einzelne Kinder im Blick halten, ggf. mit Kleingruppen separat arbeiten, einzelne Elemente der U-Stunde durchführen, etc.).					
...führt Beobachtungsaufgaben während der Hospitation durch.					
<i>Folgende Beobachtungsaufgaben wurden durchgeführt:</i>					
...analysiert die medialen Gegebenheiten vor Ort und erkundigt sich nach dem Medienkonzept und dessen Umsetzbarkeit.					
...plant erste Unterrichtssequenzen gemeinsam mit den Mentor:innen und setzt diese um.					
...ist in der Lage, diese Unterrichtsversuche zu reflektieren.					

Folgende Unterrichtssequenzen wurden geplant/ durchgeführt:

Gab es besondere weitere Aufgabenbereiche/Handlungssituationen in diesem Quartal (z.B. Vertretungsunterricht, Übernahme spezieller Aufgaben/Anforderungen, besonderes Engagement,...)?

Der/ die LAA...	Trifft vollständig zu	Trifft weitestgehend zu	Trifft teilweise zu	Trifft selten zu	Trifft noch nicht zu
Handlungsfeld S – System Schule					
...nimmt Arbeit im Kollegium eigenständig wahr und bringt sich unaufgefordert ein.					
...nimmt an Teambesprechungen und Lehrerkonferenzen teil.					
...hält sich an Absprachen und erfüllt die ihm/ihr zugewiesenen Aufgaben zuverlässig und pünktlich.					
...pflegt den Kontakt mit weiteren Mitarbeitern der Schule, wie z.B. Sonderpädagog:innen, Hausmeister, OGS, Sozialarbeiter:in.					
Handlungsfeld U – Unterricht					
...zeigt sich offen gegenüber verschiedenen Möglichkeiten der Differenzierung (Methoden, Medien, Öffnung von Unterricht) und beginnt, diese im eigenen Unterricht zu erproben.					
<i>Folgende Methoden, Medien, Konzepte, etc. wurden erprobt:</i>					
...ist bemüht, digitale Medien in den eigenen Unterricht sinnvoll zu integrieren.					
...plant größere Unterrichtsvorhaben (Reihen) gemeinsam mit den Mentor:innen und setzt diese um.					
...ist in der Lage, den eigenen Unterricht zu reflektieren.					
Handlungsfeld E - Erziehen					
...nimmt Schul- und Klassenregeln sowie Rituale wahr und versucht, diese umzusetzen.					
...erprobt und reflektiert auch eigene Rituale und Regeln im Unterricht					
...führt regelmäßig Spiele zum Sozialverhalten durch.					
Handlungsfeld B - Beraten					
...bereitet Kindersprechtage vor, führt diese durch und wertet sie aus.					

Folgende Unterrichtsreihen wurden geplant/ durchgeführt:

Gab es besondere weitere Aufgabenbereiche/Handlungssituationen in diesem Quartal (z.B. Vertretungsunterricht, Übernahme spezieller Aufgaben/Anforderungen, besonderes Engagement,...)?

Der/ die LAA...	Trifft voll-ständig zu	Trifft weitest-gehend zu	Trifft teilweise zu	Trifft selten zu	Trifft noch nicht zu
Handlungsfeld S – System Schule					
...nimmt Arbeit im Kollegium eigenständig wahr und bringt sich unaufgefordert ein.					
...nimmt an Teambesprechungen und Lehrerkonferenzen teil.					
...plant Klassen- und Schulfeste im Team mit und nimmt daran teil.					
Handlungsfeld U – Unterricht					
...lernt Konzepte zur individuellen Förderung kennen und handelt danach.					
...hat die Kinder im Blick und kann auf ihre individuellen Bedürfnisse eingehen.					
...erkundet in der Schule angewandte diagnostische Verfahren (z.B. HSP, Beobachtungsbögen, Lerntagebücher), setzt diese ein und wertet sie aus.					
<i>Folgende diagnostische Verfahren sind eingesetzt worden:</i>					
...plant größere Unterrichtsvorhaben (Reihen) mit eigenen Ideen und setzt diese weitestgehend selbstständig um.					
...ist in der Lage, den eigenen Unterricht zu reflektieren.					
Handlungsfeld L – Lernen und Leisten					
...setzt sich mit der Förderung von DaZ-Kindern auseinander und erprobt Material, Methoden, etc.					
...plant Unterricht gemeinsam mit Sonderpädagog:innen.					
...ermöglicht den Kindern Selbsteinschätzung.					
...gestaltet an Zeugnissen und Zeugnistexten mit.					
Handlungsfeld B - Beraten					
...begleitet Elterngespräche und Elternsprechtage.					

Folgende Unterrichtsreihen wurden geplant/ durchgeführt:

Gab es besondere weitere Aufgabenbereiche/Handlungssituationen in diesem Quartal (z.B. Vertretungsunterricht, Übernahme spezieller Aufgaben/Anforderungen, besonderes Engagement,...)?

Der/ die LAA...	Trifft vollständig zu	Trifft weitestgehend zu	Trifft teilweise zu	Trifft selten zu	Trifft noch nicht zu
Handlungsfeld S – System Schule					
...nimmt sich als Teil des Kollegiums wahr und wird auch in dieser Rolle respektiert/wertgeschätzt.					
...kann sich mit den eigenen Stärken und Ressourcen für die Schule einsetzen.					
...bringt sich auch aktiv in Besprechungen, Teamsitzungen oder Lehrerkonferenzen ein.					
...nimmt an Gesprächen mit schulpsychologischem Dienst, Jugendamt etc. teil.					
Handlungsfeld U – Unterricht					
...entwickelt sich in seiner/ihrer Lehrerpersönlichkeit (Vorleben von Werten, Vorbild sein, Umgang mit den Kindern, etc.)					
...wird von den Schüler:innen als Lehrperson wahrgenommen und respektiert.					
...etabliert Feedback an die Schüler:innen als Ritual u. fördert die Feedbackkultur der Kinder.					
...etabliert Methoden und Medien.					
<i>Folgende Methoden und Medien werden eingesetzt/etabliert:</i>					
...entwickelt Lernzielkontrollen und Bewertungskriterien und führt diese durch/wertet sie aus.					
Handlungsfeld B - Beraten					
...führt (schwierige) Gespräche, bringt sich in Elterngesprächen ein.					
...nimmt interne und außerschulische Beratungsangebote wahr.					
...tritt (selbstverständlich) mit Eltern in Kontakt.					

Folgende Unterrichtsreihen wurden geplant/ durchgeführt:

Gab es besondere weitere Aufgabenbereiche/Handlungssituationen in diesem Quartal (z.B. Vertretungsunterricht, Übernahme spezieller Aufgaben/Anforderungen, besonderes Engagement,...)?

Der/ die LAA...	Trifft vollständig zu	Trifft weitestgehend zu	Trifft teilweise zu	Trifft selten zu	Trifft noch nicht zu
Handlungsfeld S – System Schule					
...kann sich mit den eigenen Stärken und Ressourcen für die Schule einsetzen und engagieren.					
...bringt sich auch aktiv in Besprechungen, Teamsitzungen oder Lehrerkonferenzen ein.					
...gestaltet außerschulische Lernorte/ Expertenbesuche mit.					
Handlungsfeld U – Unterricht					
...meistert das 2-wöchige Klassenleitungspraktikum durch eigenständiges Unterrichten verschiedener Fächer.					
...bewältigt Aufgaben der Klassenleitung (z.B. Struktur des Tageablaufs, Elternbriefe, Klassendienste, Orga, Hausaufgabenmanagement,...).					
...schafft ein lernförderliches Klima (Classroom Management).					
...kann zunehmend souverän auch mit schwierigen Unterrichtssituationen umgehen.					
...erprobt innovative Unterrichtselemente.					
<i>Folgende innovative Unterrichtselemente wurden erprobt:</i>					
...beteiligt sich an Vergleichsarbeiten wie VERA.					
Handlungsfeld E - Erziehen					
...lernt Fördermöglichkeiten im Ganzttag kennen und nutzt diese.					
Handlungsfeld B - Beraten					
...erstellt Lernerfolgskontrollen in Absprache und zieht Konsequenzen daraus.					
...führt Beratungsgespräche mit Kindern und Eltern durch.					

Folgende Unterrichtsreihen wurden geplant/ durchgeführt:

Gab es besondere weitere Aufgabenbereiche/Handlungssituationen in diesem Quartal (z.B. Vertretungsunterricht, Übernahme spezieller Aufgaben/Anforderungen, besonderes Engagement,...)?

Der/ die LAA...	Trifft voll-ständig zu	Trifft weitest-gehend zu	Trifft teilweise zu	Trifft selten zu	Trifft noch nicht zu
Handlungsfeld S – System Schule					
...nimmt sich als Teil des Kollegiums wahr und wird auch in dieser Rolle respektiert/wertgeschätzt.					
...kann sich mit den eigenen Stärken und Ressourcen für die Schule einsetzen und engagieren.					
...bringt sich auch aktiv in Besprechungen, Teamsitzungen oder Lehrerkonferenzen ein.					
Handlungsfeld U – Unterricht					
...reflektiert die Möglichkeiten der Umsetzung des schulischen Medienkonzeptes.					
...etabliert die Nutzung digitaler Medien im Unterricht (Internetrecherche, Internet- oder PC-Führerschein, Nutzung von Lernprogrammen, etc.)					
<i>Folgende digitale Werkzeuge wurden etabliert:</i>					
...nutzt Entwicklungsgespräche im Anschluss an Hospitationen zur Reflexion der eigenen Lehrerrolle.					
Handlungsfeld B - Beraten					
...nimmt Einblick in Institutionen (z.B. Austausch mit Kindeswohlbeauftragten, Jugendamt).					
Handlungsfeld L – Lernen und Leistung					
...schafft eine transparente Leistungserwartung.					

Folgende Unterrichtsreihen wurden geplant/ durchgeführt:

Gab es besondere weitere Aufgabenbereiche/Handlungssituationen in diesem Quartal (z.B. Vertretungsunterricht, Übernahme spezieller Aufgaben/Anforderungen, besonderes Engagement,...)?

4. Anhang

Hier finden sich zur Orientierung beide Beurteilungs-Gutachten, die nach Beendigung des Beurteilungszeitraums von den Mentor:innen (Beurteilungsbeitrag) sowie von der Schulleitung (Langzeitbeurteilung) ausgefüllt werden müssen. Beide Entwürfe sind entnommen von der Homepage des Prüfungsamtes für Lehrämter an Schulen.

[\(Download - Staatsprüfung | Landesprüfungsamt für Lehrämter an Schulen \(nrw.de\)\)](#)

XY-Schule, Dingenskirchen

Beurteilungsbeitrag gemäß § 16 (2) OVP vom 10. April 2011, zuletzt geändert durch Verordnung vom 08. Juli 2018

Lehramtsanwärterin / **Mareike Mustermann**
Lehramtsanwärter // Lehrkraft in
Ausbildung (OBAS):

Lehramt: **G / HRSGe / SFö / BK / GyGe**
(Nichtzutreffendes bitte löschen)

Ausbildungsschule: **XY-Schule, Dingenskirchen**

Fach: **Deutsch**

Beurteilungszeitraum: **01.05.2021 bis 29.07.2022**

Beurteilerin/ Beurteiler: **Barbara Büchner, Lehrerin**

Beurteilungsgrundlagen

- Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen
- Kerncurriculum (RdErl. des Ministeriums für Schule und Bildung vom 25.03.2021)
- Beobachtungen im Unterricht und in sonstigen Ausbildungszusammenhängen
- Unterricht und Hospitation der Lehramtsanwärterin / des Lehramtsanwärters:

Zeitraum	Klasse / Lerngruppe	Themenschwerpunkte
02.05.2022-31.05.2022	6b	Kurzgeschichten
01.06.2022-24.06.2022	9c	Gedichtuntersuchung

**Verlauf und Erfolg des Vorbereitungsdienstes
in den Handlungsfeldern unter der Leitlinie Vielfalt gemäß
Kerncurriculum vom 25.03.2021 (Anlage 1 zur OVP)**

**Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und
Lernprozesse nachhaltig anlegen**

Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten

**Im System Schule mit allen Beteiligten
entwicklungsorientiert zusammenarbeiten**

Dingenskirchen, 29.07.2022

Ort, Datum

Unterschrift

(Barbara Büchner, Lehrerin)

Von dem Beurteilungsbeitrag habe ich Kenntnis genommen und eine Durchschrift erhalten.

Dingenskirchen, 29.07.2022

Ort, Datum

Unterschrift

(Mareike Mustermann)

XY-Schule, Dingenskirchen

Langzeitbeurteilung gemäß § 16 OVP vom 10. April 2011 zuletzt geändert durch Verordnung vom 08. Juli 2018

Lehramtsanwärterin / Lehramtsanwärter	Mareike Mustermann
Lehramt:	Grundschule
Ausbildungsschule:	XY-Schule, Dingenskirchen
Beurteilungszeitraum:	01.05.2021 bis 01.08.2022
Beurteilerin/ Beurteiler:	Vera Vorbild, Schulleiterin

Der Verlauf und Erfolg des Vorbereitungsdienstes an der Schule werden mit den folgenden Noten gemäß § 16 (1) und § 28 OVP beurteilt:

Note im Fach Sprachliche Grundbildung :	gut (2)
Note im Fach Mathematische Grundbildung :	gut (2)
Note im Fach Sport :	befriedigend (3)

Endnote: befriedigend (3)

Dingenskirchen, 02.08.2022

Ort, Datum

Unterschrift

(Vera Vorbild, Schulleiterin)

Von der Langzeitbeurteilung habe ich Kenntnis genommen und eine Durchsicht erhalten. Mir ist bekannt, dass ich zu dieser Langzeitbeurteilung innerhalb einer Woche eine schriftliche Gegenäußerung gemäß § 16 (5) OVP abgeben kann.

Dingenskirchen, 02.08.2022

Ort, Datum

Unterschrift

(Mareike Mustermann)

Beurteilungsgrundlagen

- Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen
- Kerncurriculum (RdErl. des Ministeriums für Schule und Bildung vom 25.03.2021)
- Eigene Beobachtungen
- Nachfolgende Beurteilungsbeiträge:

Datum	Fach	Name der Ausbildungslehrkraft
02.07.2021	Deutsch	Frau Büchner
23.12.2021	Mathematik	Herr Gantenbein
24.06.2022	Deutsch	Frau Schiller
24.06.2022	Mathematik	Frau Seghers
24.06.2022	Sport	Herr Läufer

- Nachfolgende bereits vorliegende Langzeitbeurteilungen:

Datum	Name der Beurteilerin / des Beurteilers
---	---

- Stellungnahme der / des Ausbildungsbeauftragten eingeholt am:

Datum	Name der / des Ausbildungsbeauftragten
29.07.2022	Frau Bachmann

Verlauf und Erfolg des Vorbereitungsdienstes in den Handlungsfeldern unter der Leitlinie Vielfalt gemäß Kerncurriculum vom 25.03.2021 (Anlage 1 zur OVP)

Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und
Lernprozesse nachhaltig anlegen

Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten

**Im System Schule mit allen Beteiligten
entwicklungsorientiert zusammenarbeiten**